Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Le Nozze di Figaro. Excerpts - Don Mus.Ms. 1393a-e

Mozart, Wolfgang Amadeus

[S.l.], 1786 (1786)

Akt IV

urn:nbn:de:bsz:31-84935

Visual Library

Vierter Act.

No. 27, 28 et 29. Tacet

No. 30. Recitativo

Alles ist in Ordnung, die Stunde ist nun nicht mehr
ferne, ich höre Leute sie selber es ist niemand, die Nacht ist
dunkel, und ich beginne allmählig die bedenkliche Rolle ei-
nes Ehmanns zu spielen Grausame in der Stunde unsrer nahen
Verbindung gelang es ihm zu lesen und ich, ich Dummkopf, konnte
lachen ohne daran zu denken Ach Susanne Susanne konntest

Figaro.

7.)

Du so mich kränken! sonst schien dies edle Antliz dieses Auge voll

Unschuld immer mir so gewogen o trauet nicht den Weibern

den Weibern sonst seyd ihr betrogen.

Allô non Tanto

Laria

Ihr die ihr Weibern trauet auf Weibertugend bauet

reißt doch den Schleyer vom Gesicht der euch bisher getäuscht der euch bis-

her der euch bisher der euch bisher getäuscht. dies zaubrische Geschlechte

das stolz auf seine Rechte

D. S.

mit Männerherzen tändelt und unsern Weyrauch heischt das unsern Weyrauch

heischt das unsern Weyrauch heischt ist stolz und gebieterisch, ver-

schmitzter als Klug im Quälen erfinderisch und reich an Betrug, Sy-

renen gleicht sein Gesang uns Schlingen zu legen, sein Weinen dem Kroko-

dill uns Leid zu erregen, gleicht dornigten Rosen giftathmenden Schlangen

traut nicht seinem Rosen sonst seyd ihr gefangen, es lüget es heuchelt, es

trüget es schmeichelt es sieht unsre Schmerzen mit ruhigem Herzen und lachet uns

Figaro

Hohn und lachet uns Hohn ja ja ja ja vom übrigen übrigen

schweig ich man kennet man kennet es schon dies zaubrische Ge-

schlechte das stolz auf seine Rechte mit Männerherzen tändelt

und unsern Weyrauch heischt unsern Weyrauch heischt, ist stolz und gebieterisch

vom übrigen schweig ich, im Quälen erfinderisch vom übrigen schweig ich

Syrenen gleicht sein Gesang vom übrigen schweig ich sein Weinen dem Krokodill

vom übrigen schweig ich gleicht dornigten Rosen

V. S.

giftathmenden Schlangen traut nicht seinem Losen sonst seyd ihr ge-

fangen es lüget es heuchelt es trüget es schmeichelt es sieht unsre Schmerzen mit

ruhigem Herzen und lachet uns Hohn und lachet uns Hohn ja ja ja

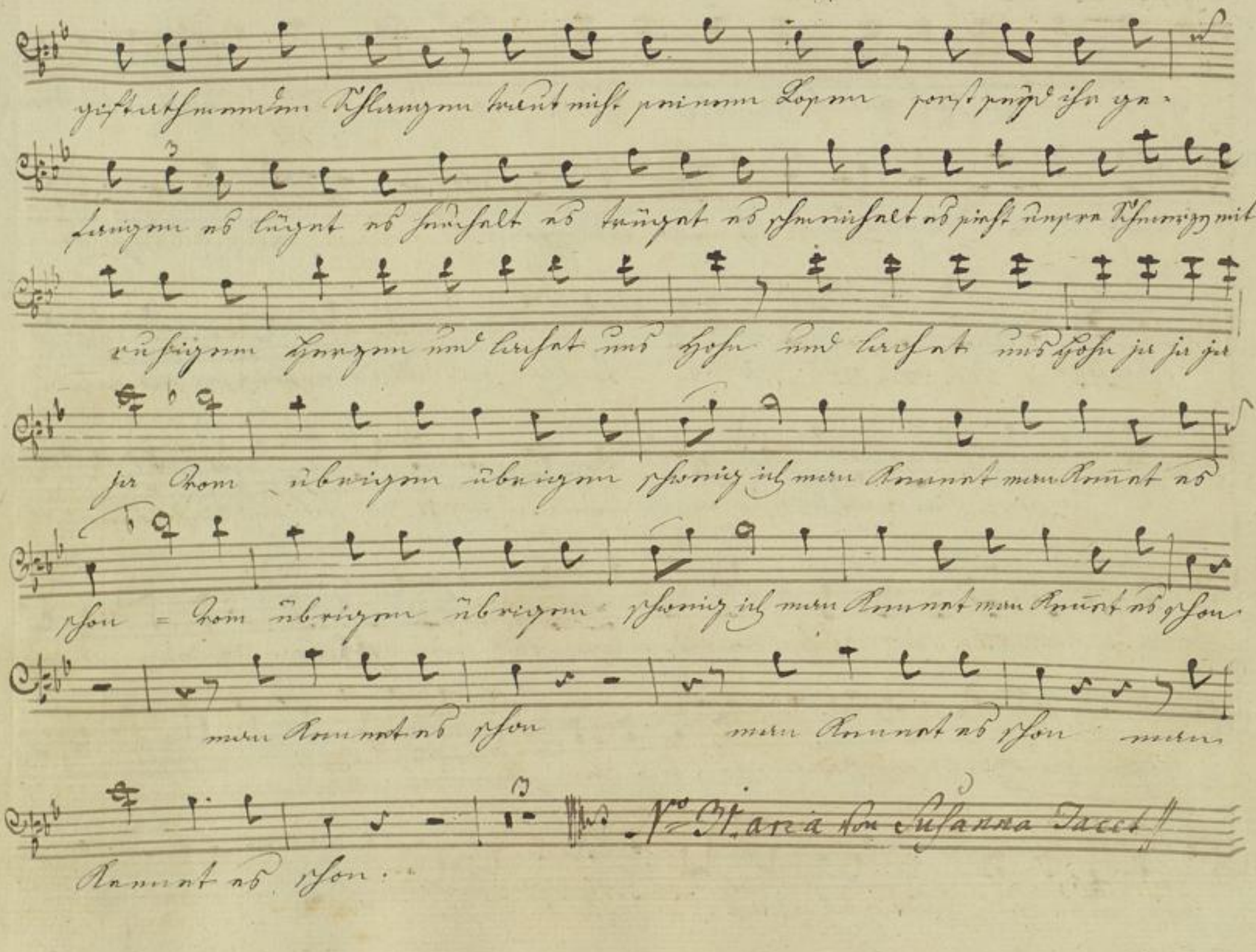
ja Vom übrigen übrigen schweig ich man kennet man kennet es

schon = Vom übrigen übrigen schweig ich man kennet man kennet es schon

man kennet es schon man kennet es schon man

kennet es schon.

No. 31. Aria von Susanna Tacet



Finale.

Andante.

No. 32. Finale

pausen. Da ist schon der Ebentheuer

ach wie hastig schlägt mein Herze ich seh einen Mann bei ihr

(in octava, si placet superiori.)

hört' ich nicht den Pagen sprechen der Verwegne

der Verwegne der Verwegne der Verwegne

huc usque.

wenn der Wicht noch länger weilet bringt er mich um all mein Glück

laß doch sehn was giebt es da Fürwitz kömt mir theur zu stehen

in octava.

diesmal bin ich angerannt Fürwitz kömt mir theur zu stehen theur zu stehen diesmal bin ich angerannt ja

V. S.

Fürwitz kömt mir theur zu stehen theur zu stehen diesmal bin ich ange-

rannt, Fürwitz kömt mir theuer zu stehen diesmal bin ich diesmal bin ich

Con pin di motto.

angerannt o Weibchen voll Ergebenheit o

Braut voll Zärtlichkeit mein Liebchen Einbildung dei-

ne Stärke schafft seltne Wunderwerke macht Sinne oft zerstreut

macht Sinne Sinne oft zerstreut oft oft zerstreut macht Sinne Sinne

oft zerstreut Vortrefflich doch lasst sehen was noch der

Figaro

Ausgang lehrt hier könnt ihr blöden Männer all' in

= die Schule gehn die ungetreue folgt ihm nach ich

zweifle nun nicht mehr ich zweifle nun nicht mehr hier gehn Leute

Larghetto.

das Lärmen hat sich nun gelegt die holde

Venus ward bewegt doch bald soll man ein Beispiel sehn was mit dem Kriegsgott

Allo molto.

einst geschehn als ihn Vulkan ertappt die Gräfin ist zu-

gegen Sie kommen ganz gelegen im Dinstern zu belauschen v. d.

den Grafen meine Susanne und finden Überzeugung

die Sie noch nie gehabt die Sie noch nie gehabt die sie noch nie ge-

habt beim Teufel! Ist Susanne sich zu

rächen wie das wie soll das wohl geschehen die

Schlaue denkt mich auszuspähn nun helf' ich ihr dazu die

Schlaue denkt mich auszuspähn nun helf' ich ihr dazu nun helf' ich

ihr nun helf ich ihr dazu Nun Gräfinn sich gerochen

nun nun Gräfinn das Herz voll heißer Triebe

lieg ich zu Ihren Füßen der Ra = che zu genießen

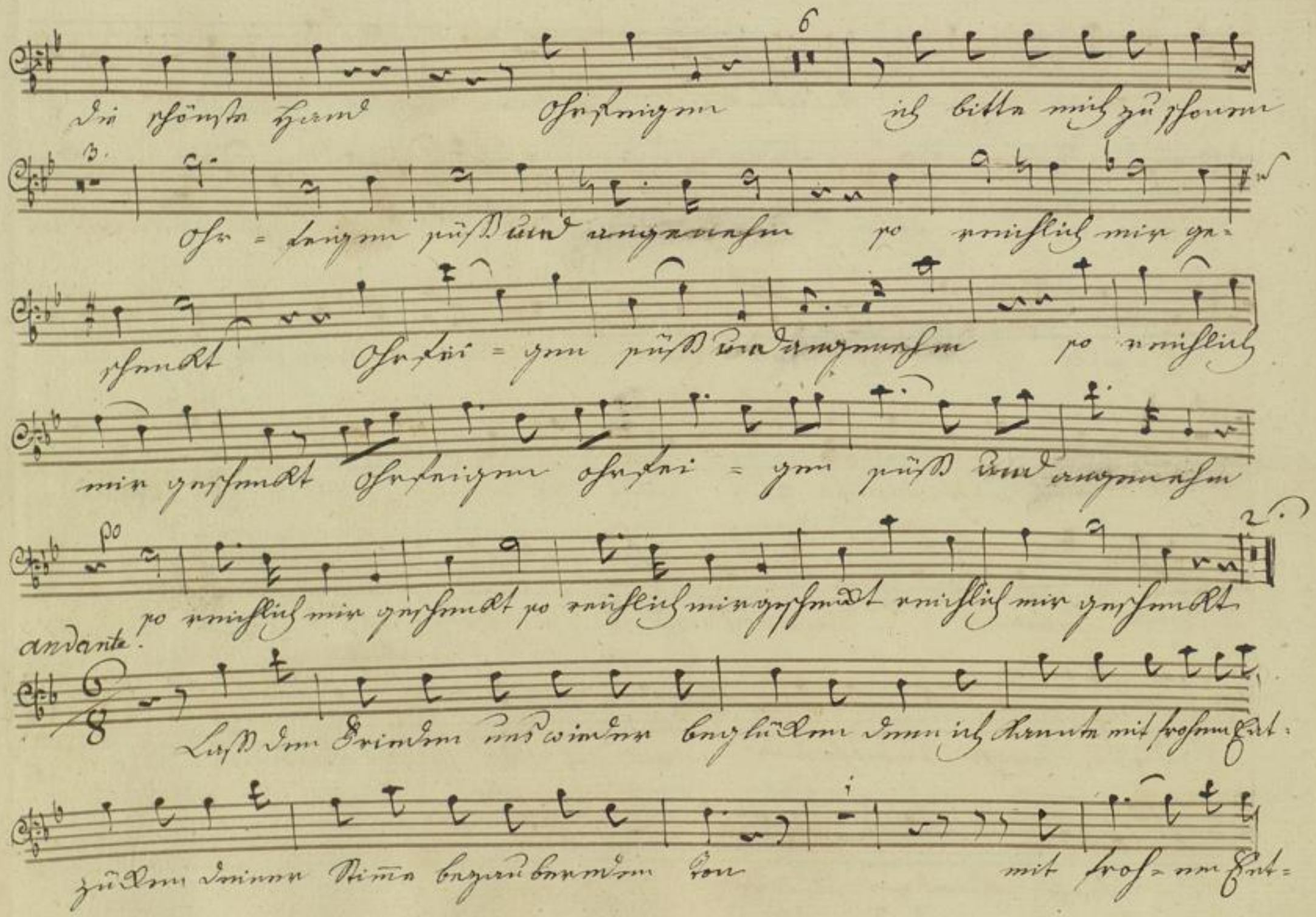
räth Ihnen Zeit und Ort mein Busen klopfet jämmerlich

welch Toben welche Glut welch To = ben wel = che Gluth

welch Toben welche Glut o welche Glut mit

desto mehr Verehrung will ich des Glücks genießen = =

die schönste Hand zu küßen


die schönste Hand Ohrfeigen ich bitte mich zu schonen
Ohr = feigen süß und angenehm so reichlich mir ge=
schenkt Ohrfei = gen süß und angenehm so reichlich
mir geschenkt Ohrfeigen ohrfei = gen süß und angenehm
so reichlich mir geschenkt so reichlich mir geschenkt reichlich mir geschenkt

Laß den Frieden uns wieder beglücken denn ich kannte mit frohem Ent=
zücken deiner Stimme bezaubernden Ton mit froh = em Ent=

zücken laß den Frieden uns wieder beglücken Wonne seye des Mißverstands

Lohn Wonne seye des Mißverstands lohn Wonne seye des Mißverstands

Lohn hörst du des Grafen Stimme ertönen

wen die Gräfin laß uns einmal dies Schauspiel vollenden

und den schmachtenden Ritter sich freun und den schmachtenden Ritter sich freun und

= den schmachtenden Ritter sich freun. all mein Glück steht in Ihren

Händen werden Sie meinem Wunsch mir gewähren

laß uns fliehn laß uns fliehn o mein Leben wo für Schmerzen die Liebe uns

lohnt wo für Schmerzen die Liebe uns lohnt wo für Schmerzen die Liebe uns lohnt.

allo assai.

der Gebieter weh mir Armen sprachlos

stehn sie und betäubet kaum kann ich genug mich freun

12.

meine Mutter die Gräfinn Verzeihung Ver-

zeihung Verzeihung Verzeihung Verzeihung

4 5 Tutti

so herrsche denn Freude auf jedem Gesicht, auf

jedem Gesicht so herrsche denn Freude auf jedem Gesicht so

herrsche denn Freude auf jedem auf jedem Gesicht

Dieser Tag so reich an Plagen Voll Verwirrung

Voller Narrheit weichet nun Vergnügtern Tagen die die Liebe

uns gemacht die die Liebe uns gemacht eilet ihr Freunde

zu Spielen zu Tänzen laßt im Antlitz Wonne glänzen Wonne glänzen

wo = beim Ton = des frohen Marsches

Freude rings umher uns lacht Freude rings umher uns lacht

Freunde eilet Freunde eilet wo beim Ton des frohen

Marsches Freude rings umher uns lacht Freunde eilet Freunde

eilet wo beim Ton des frohen Marsches Freude rings umher uns lacht

umher uns lacht, umher uns lacht,

Fine del'opera